Neue Säugetierrassen aus Südwestafrika

Von

ERNST v. LEHMANN, Bonn

Bei der Bearbeitung von 530 Bälgen und einigen Fellen von südwestafrikanischen Säugetieren, die zum allergrößten Teil in den letzten Jahren von Herrn W. Hoesch (Okahandja), zum kleineren Teil 1938/39 von Dr. G. Niethammer gesammelt wurden, haben sich folgende Neubeschreibungen ergeben:

1. *Elephantulus intufi omahekensis* ssp. nova

Typus: ♀ Kl. Okaputa (SW-Afrika), 16. 10. 1954 leg. W. Hoesch, Mus. Koenig, Bonn, Nr. 55.74.

Maße: K+R 114, Schw. 115, Hf. 29,5, Ohr 24, CB 32, Zyg. 19,3 mm.

Färbung: Die Rasse ist durch rötlicheren Farbton (zwischen Clay Color und Cinnamon), vor allem der Flecken hinter den Ohren und des vorderen Rückens, von *alexanderi* unterschieden. Bei der Aufsammlung aus Kl. Okaputa (terra typica) ist Oberkopf und hinterer Rücken stark verdunkelt durch Überwiegen der schwarzen Haarspitzen, so daß ein rot-brauner Farton entsteht.
Omaheke ist das sog. „Sandveld" südl. des Okavango. —

2. *Rattus namaquensis longicaudatus* ssp. nova

Typus: ♀ Epupa-Fälle (SW-Afrika), 14. 6. 1952 leg. W. Hoesch, Überseemuseum Bremen, Nr. 723.

Maße: K+R 106, Schw. 184, Hf. 23, Ohr 17, CB 27,9, Interorb. 5,9 mm.

Färbung: Oberseite mischfarbig. Grundfarbe Cinnamon-Buff, in der Rückenmitte mit dunklen Haarspitzen. Haarbasen dunkel, an den Hinterschenkeln durchscheinend. Unterseite rein weiß bis zu den Haarwurzeln. Oberkopf grauer durch größeren Anteil dunkler Haare. Schwanz zweifarbig; oberseits im proximalen Teil grau, distalwärts dunkel durch längere, dunkle Beharrung; Unterseite gelblich.

Die neue Rasse ist vor allem durch absolut und relativ sehr große Schwanzmaße ausgezeichnet, analog zu anderen Kleinsäugerformen dieses Gebietes. —

3. *Petromyscus collinus kurzi* ssp. nova

Typus: ♂ Renosterberg (SW-Afrika), 26. 3. 1955 leg. W. Hoesch, Mus. Koenig, Bonn, Nr. 55.75.

Maße: K+R 81, Schw. 84, Hf. 15, Ohr 16, CB 22,5, Zyg. 12 mm.

Färbung: Die — kurzschwänzige — neue Rasse ist als Übergangsform zu den reinen Wüstenrassen anzusehen: Oberkopf und vordere Rückenhälfte weißgrau überflogen (wie überpudert). Körperseiten und Rückenende deutlich orangefarbig (Orange-Cinnamon) getönt. Im Jugendhaar fahler. Der Schwanz ist — im Gegensatz zu den anderen Rassen — im proximalen Teil gelblich-grau. —
Die neue Rasse wird nach dem Besitzer der Farm Renosterberg, Herrn Otto Kurz, benannt, der als einer der ersten Pioniere dieser Gegend heute landeskundlich führend ist.

4. *Desmodillus auricularis hoeschi* ssp. nova

Typus: ♂ Okatjongeama (SW-Afrika), 22. 4. 1955 leg. W. Hoesch, Mus. Koenig Bonn, Nr. 55.76.

Maße: K+R 122, Schw. 80, Hf. 26, Ohr 12,5, CB 33, Zyg. 20,1 mm.

Färbung: Diese kurzschwänzige und dunkle Form ist oberseits einheitlich oliv-grau (Buffy Brown). Die Augenumrandung und der Strich vom hinteren Augenwinkel bis unter das Ohr ist tief dunkel, fast schwarz. Haarbasen schieferblau, Haarenden gelblich-staubfarbig, vereinzelt mit dunklen Spitzen. Unterseite rein weiß (bis zu der Haarwurzeln), scharf abgesetzt, bis zur Schulter hinaufreichend. Schwanzoberseite grau. —

Die neue Rasse benenne ich zu Ehren von Herrn W. Hoesch-Okahandja, dem eifrigen Sammler und Forscher und bekannten Ornithologen SW-Afrikas. —

5. *Desmodillus auricularis wolfi* ssp. nova

Typus: ♂ Vogelweide (SW-Afrika), 7. 7. 1954 leg. W. Hoesch, Mus. Koenig Bonn, Nr. 55.77.

Maße: K+R 125, Schw. 79, Hf. 25, Ohr 12,5, CB 32,8, Zyg. 20 mm.

Färbung: Eine typische Kalahari-Form. Gesamteindruck der Oberseite: gelblich zimtfarben (Cinnamon), an den Seiten sehr rein ausgeprägt, in der Rükkenmitte in manchen Fällen etwas verdunkelt. Der — charakteristische — weiße Ohrfleck kann stark reduziert sein. Bei Tieren mit rein gelber Seitenfärbung fehlt der schwarze Streifen vom Auge zum Ohr! Schwanzoberseite gelb, gegen das Ende weißlich. — Das Haar ist länger und weicher als bei *hoeschi.*

Ich benenne die neue Rasse nach dem Kustos der Säugetierabteilung und stellvertretenden Direktor des Zoologischen Forschungsinstitutes und Museums Alexander Koenig in Bonn, Dr. Heinrich Wolf. —

6. *Tatera afra kaokensis* ssp. nova

Typus: ♀ Zessfontein (SW-Afrika), 9. 7. 1952 leg. W. Hoesch, Überseemuseum Bremen, Nr. 796.

Maße: K+R 116, Schw. 163, Hf. 28, Ohr 21, CB 32,2, Zyg. 18,6 mm.

Färbung: Die Körperoberseite ist gekennzeichnet durch ein helles, rötliches Sandgelb, zwischen Pinkish Cinnamon und Cinnamon Buff. Die Stirn ist kräftiger getönt (Cinnamon). Die Unterarme sind sehr stark aufgehellt, in manchen Fällen fast weiß. — Abgesehen von dieser Aufhellung ist die neue Rasse wiederum eine typische Form des Nordens (Kaokoveld bis Kunene) mit absolut und relativ sehr großen Schwanzmaßen. Die Tiere sind im ganzen kleiner als die der Nachbarrassen bei relativ großen Schädeln. —

Eine ausführliche Darstellung des Gesamtmaterials folgt demnächst.